

Gesammelte Werke

Gedichte. Die Kinder der Lilith. Leuke

Kurz, Isolde München, 1925-

Nachtgebet

urn:nbn:de:hbz:466:1-72146

Machtgebet

Die Sternennacht so still und hehr, Die laue Luft von Düften schwer, Ein Tonen zieht durch Wald und Flur Wie Traumeslallen der Natur, Die Brust wird wechselnd eng und weit Und bebt im Schauer dieser Einsamkeit.

Die Himmelsaugen glühn mich an, Wie wag' ich's, Urmacht, dir zu nahn? Mir ist bei beines Odems Wehn, Als müßt' ich still in Nichts vergehn. Du bist so groß, ich bin so klein, So lehre mich, dein frommes Kind zu sein.

Lehr' mich dich fassen, tief und voll, Dir angehören wie ich soll. Nimm mich zu dir in Freud' und Pein, Laß mich vertrauend bei dir sein, Daß ich vor deiner Größe, deiner Näh', Nicht schaudernd steh'!